Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 35

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einwohnergemeinde Köniz BE	Altersheim und Alterswohnungen im Stapfen, Köniz, PW	Fachleute, die ihren steuerpflichtigen Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. dem 1. Januar 1983 in der Einwohnergemeinde Köniz haben	19. Nov. 84 (2.–31. Juli 84)	26/1984 S. 543
Gemeinde Glattfelden ZH	Alters- und Pflegeheim im Eichhölzli, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Glattfelden, Bülach, Eglisau, Hüntwangen, Rafz, Weiach und Wil ZH haben	10. Dez. 84 (13. Juli 84)	29/1984 S. 574
Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	International interior design competition	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	4. Jan. 85	26/1984 S. 544
Einwohnergemeinde Binningen BL	Umbau und Erweiterung des Kronenmattschulhauses in Binningen BL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 in der Gemeinde Binningen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	20. Jan. 85	29/1984 S. 574
Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13. Sept. 84)	25/1984 S. 518
Einwohnergemeinde Binningen	Erweiterung des Kronenmattschulhauses Binningen	*Dieser Wettbewerb wird zu einem **späteren** Zeitpunkt eröffnet, neue Ausschreibung folgt*		29/1984 S. 574
Biennial of Venice, Department of Architecture	International competitions for the III. Biennial of Architecture	Participation in the selection for the exhibition is open to all those who work in the architectural field, quite apart from academic and professional qualifications. The candidates may take part singly or in groups	31. Jan. 85 (31. Juli 84)	26/1984 S. 544

Neu in der Tabelle

Baudirektion der Stadt Bern	Neubau der Gewerbeschule Lorraine, Bern, IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Schweiz Wohn- oder Geschäftssitz haben	15. Feb. 85 (14. Sept. 84)	33/34/1984 S. 618
Gemeinde Lenzburg	Sportanlage Neuhof in Lenzburg, PW	Fachleute, die im Kanton Aargau seit dem 1. Juli 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben	21. Dez. 84	35/1984 S. 641

Wettbewerbsausstellungen

Zweckverband Kreisschule Unterleberberg SO	Erweiterung der Kreisschule Unterleberberg in Hubersdorf SO, PW	Altes Primarschulhaus Hubersdorf, 1. Stock, 15. bis 26. August, Montag bis Freitag 18 bis 20 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag (Mittwoch 15. Aug.) 10 bis 12 Uhr	33/34/1984 S. 618
Verein zur Förderung von Alters- und Pflegewohnstätten, Bischofszell	Regionales Alters- und Pflegeheim Bischofszell, PW	Evangelische Kirche Bischofszell, Kirchgemeindesaal, 27. bis 31. August und 3. bis 7. September von 17 bis 20 Uhr; 1. und 2. September von 10 bis 17 Uhr	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Eigenheim- und Wohnbauförderung

Aus Anlass ihres 20jährigen Bestehens hat die Schweizerische Zentralstelle für Eigenheim- und Wohnbauförderung in ihrer Reihe «Wohneigentum» als Heft drei und vier zwei Broschüren zum Thema Eigenheim- und Wohnbauförderung und -finanzierung herausgegeben. Heft Nr. 3 von «Wohneigentum» ist als Jubiläums-Sondernummer konzipiert und enthält neben einem Geleitwort von Bundesrat Kurt Furgler unter dem Titel «Eigenheim- und Wohnbauförderung gestern – heute – morgen» Beiträge von alt Nationalrat Dr. Robert Eibel über die Gründerzeit der Zentralstelle; von Heinrich Landert über Wohneigentumsförderung durch Arbeitgeber; von Theodor Heizmann, Vizedirektor SBG, über Eigenheimförderung durch Banken; von Fürsprech Thomas Guggenheim, Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen, über die Eigenheim- und Wohnbauförderung des Bundes; von Dr. Rudolf Rohr, Geschäftsführer der Zentralstelle, über die Wohneigentumsförderung gemäss BVG; und von Nationalrat Karl Weber, Präsident der Zentralstelle, über die künftigen Aufgaben der Vereinigung.

Heft Nr. 4 von «Wohneigentum» enthält das Referat mit dem Thema «Neue Wege der Wohnbau- und Eigenheimfinanzierung», das Dr. J. Grob, Direktionspräsident der Zuger Kantonalbank, anlässlich der Jubiläumsgeneralversammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Eigenheim- und Wohnbauförderung in Bern gehalten hat.
Die beiden Broschüren können bezogen werden bei der Schweizerischen Zentralstelle für Eigenheim- und Wohnbauförderung, Postfach, 8035 Zürich. Preis je Einzelnummer: 6 Fr. für Heft Nr. 3, 3 Fr. für Heft Nr. 4.

3. Generation von Kunststoff-Fenstern

Heute sind Kunststoff-Fenster in vielen Bauten Fenstern aus Holz, Holz/Metall oder Metall überlegen. In die Forschung und in neue Produktionstechniken von Kunststoff-Fenstern sind erhebliche Investitionen getätigt worden. So wurde auch möglich, den immer höheren Ansprüchen in bezug auf Wärmedämmung und Schallschutz zu genügen. Architekten und Bauherren bieten sich Fenstertypen mit gutem Preis/Nutzen-Verhältnis an.

Die 3. Generation der Kunststoff-Fenster von EgoKiefer wurde ganz spezifisch für die Schweiz geschaffen. Zwei neue Flügelprofile mit rostgeschützten Stahlverstärkungen, ein eigens entwickeltes Mitteldichtungs-System, stahlarmierte Kunststoff-Eindrehbänder, neue Blendrahmenprofile und Vorkammern (sowohl im Flügel wie auch im Blendrahmen) zeichnen diesen neuen Kunststoff-Fenster-Typ aus. Er bietet hervorragende Werte für Schlagregensicherheit, Wärmedämmung und Schallschutz und gewährleistet Alterungsbeständigkeit bei geringen Unterhaltskosten. EgoKiefer-Kunststoff-Fenster der 3. Generation basieren auf der über 50jährigen Erfahrung des Unternehmens im Fensterbau.

EgoKiefer AG, 9450 Altstätten

Tagungen

Gewässerschutzprobleme des Kantons Thurgau und des Bodenseeraumes

Der Verband Schweiz. Abwasserfachleute (VSA) führt anlässlich seiner diesjährigen Mitgliederversammlung vom 7./8. September im Kanton Thurgau eine Vortrags- und Exkursionstagung durch. Unter der Leitung der Herren Dr. *Lässker* und *Gsell* (Amt für Umweltschutz und Wasserwirtschaft des Kantons Thurgau) wurde ein fachlich und gesellschaftlich ansprechendes Programm gestaltet.

Vortragsteil:
Ort: Kartause Ittingen, Warth. *Zeit:* 7.9.1984 von 10.30–18.00 Uhr. *Referenten:* Begrüssung (*B. Jost*, Uhwiesen). «Der Bodensee – Mittelpunkt internationaler Zusammenarbeit im Gewässerschutz» (*A.J. Lässker*, Frauenfeld). «Entwicklung und Stand der Abwasserreinigung im Kanton Thurgau» (*H. Fries*, Frauenfeld). «Auswirkungen der Lebensmittelindustrie auf die Abwasserreinigung» (*W. Schnegg*, Frauenfeld). «Das Energiekonzept der Abwasserreinigungsanlage Frauenfeld» (*A. Hager*, Frauenfeld). «Stufenweiser Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Bischofszell» (*J. Ebneter*, St. Gallen). «Abwasserreinigungsanlage Münsterlingen: Massnahmen zur Verbesserung der Nachklärung» (*E. Hunziker* und *M. Müller*, Winterthur). Diskussion.

Die Fachexkursionen, das Damenprogramm sowie die organisatorischen Hinweise sind in der detaillierten Einladung des VSA enthalten. *Anmeldung und Auskunft:* VSA, Postfach 607, 8027 Zürich, Tel. 01/202 69 92.

4. Internationaler Recycling Congress (IRC)

Vom 30. Oktober bis 1. November 1984 findet in Berlin der 4. Internationale Recycling Congress (IRC) statt. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr.-Ing. *K.J. Thomé-Kozmiensky* (TU Berlin). Rund 150 Vorträge sind vorgesehen, die in verschiedenen Räumen des Internationalen Congress Centrums gehalten werden. Der Kongress ist in sechs Programmblöcke gegliedert, die folgenden Themen gewidmet sind:

- Energiegewinnung aus Haushaltabfällen
- Verwertung von Schlamm
- Recycling von Kunststoffen und Altreifen
- Recycling in der Ernährungs- und Getränkeindustrie
- Recycling im Bauwesen
- Vermeidung und Verwertung von Sondermüll.

Parallel zu den Vorträgen wird in den Foyers eine kongressbegleitende Fachausstellung organisiert.

Tagungssprachen: Deutsch und Englisch, simultan übersetzt. *Teilnehmergebühr:* DM 575.–. *Tagungsunterlagen:* Buch «Recycling International»; Gutschein für Abendveranstaltung; Teilnehmerverzeichnis.

Auskunft und Anmeldung: IRC, TU Berlin, Fachgebiet Abfallwirtschaft KF 5, Strasse des 17. Juni 135, D-1000 Berlin 12, Tel. 004930/314 26 19.

Messen und Auswerten von Wasser-Parametern für Wasserkraftnutzung und Seenregulierung

Der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband führt anlässlich seiner diesjährigen Hauptversammlung vom 6./7. September in Sitten eine Fachtagung mit Exkursionen durch. Behandelt werden moderne Methoden zur Erfassung und Auswertung von Wasser-Parametern, wie sie die Betreiber von Wasserkraftanlagen, Lieferanten und Wissenschafter benutzen.

Fachtagung

Ort: Sitten, Théâtre de Valère. *Zeit:* Donnerstag, 6. Sept., 10.50–17.00 Uhr. *Referenten:* Begrüssung (*H. Fischer*, Frauenfeld). «Utilisation des forces hydrauliques: Prestations du service hydrologique national» (*Ch. Emmenegger*, Bern). «Die Bearbeitung von Projekten für Wassermess- und -regelanlagen aus der Sicht des projektierenden Ingenieurs» (*H. Schlittler*, Baden). «Strukturen und Mittel zur Verarbeitung hydraulischer Messdaten» (*H. Leutenegger*, Zug). «Seenregulierung» (*S. Gygax*, Bern). «Neue automatische Wehrregulierung im Kraftwerk Rheinau» (*L. Breitschmid*, Rheinau). «Les différents modes de mesures hydrauliques et l'utilisation de ces mesures par ordinateur; exemple de la Grande Dixence» (*A. Bezinge* et *G. Dayer*, Sion). «Feststoffmessungen in kleinen Gebirgs-Einzugsgebieten» (*J. Zeller*, Birmensdorf). Diskussion.

Exkursionen

Freitag, 7. Sept., 8–16 Uhr. Es stehen drei Exkursionen zur Wahl: Staumauer Zeuzier und der Ferienort Anzère (Electricité de la Lienne SA). Staumauer Moiry und typisches Bergdorf Grimentz (Kraftwerke Gougra AG). Pumpenzentrale Arolla, Wasserfassung (Grande Dixence SA) und typisches Bergdorf Les Haudères.

Damenprogramm, Traktanden der Hauptversammlung und organisatorische Hinweise sind in der detaillierten Einladung enthalten. *Auskunft und Anmeldung* (bis 20. Aug.): Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Rütistr. 3A, 5401 Baden, Tel. 056/22 50 69.

Weiterbildung

Seminar Informationspläne

Am 18. September veranstaltet die Abt. Siedlungsplanung des Interkant. Technikums Rapperswil ein eintägiges Seminar über das Erstellen aussagekräftiger Informationspläne für Vorträge, Zeitungen und Zeitschriften.

Mit Informationsplänen in den Unterlagen orientieren vor allem Behörden über Planungen und Projekte wie Richtplanung, Ortsplanung, Schutzverordnung, Fuss- und Radweg-Netze, Kanalisationen usw.

Verkleinerte Projektpläne sind meist schlechte Informationspläne. Im Plenum und in Gruppen erarbeiten die Teilnehmer, was gute Informationspläne enthalten sollen und wie sie herzustellen sind. Das Seminar wendet sich an Behördemitglieder, Gemeindeschreiber, Architekten, Ingenieure, Raumplaner und Zeichner.

Kursort: Aula, Interkant. Technikum Rapperswil.
Programm: Dienstag, 18. September, 9 Uhr, Einführung, *U. Rellstab* (Journalistin, Zürich): «Informieren – Verstanden werden», *P. Märki* (Interkant. Technikum Rapperswil): «Informationspläne». Gruppenarbeiten in zwei Teilen, je mit Besprechung. Schluss 16.30 Uhr.
Teilnehmerbeitrag: Fr. 150.– einschl. Material für Gruppenarbeit, Mittagessen. Teilnehmerzahl beschränkt.

Auskunft und Anmeldung: Interkant. Technikum Rapperswil, Abt. Siedlungsplanung, Oberseestr. 10, 8640 Rapperswil. Tel. 055/21 91 41.

Seminare für das Bauwesen

Im Winter 1984/85 werden folgende Kurse und Seminare durchgeführt:

6./7. Nov.: «Aufgaben und Stellung des Bauherrn» für Bauherren, ihre Vertreter und für Mitglieder von Baukommissionen. Referenten: *J. Brandenberger* und *E. Ruosch*, Zürich. Ort: «Holiday Inn», Regensdorf. Kosten: Fr. 950.–.

4.–6. Dez. oder *15.–17. Jan.:* «Projektmanagement» für Projektleiter grösserer Bauten. Referenten: *J. Brandenberger, E. Ruosch, W. Fischer*, Zürich. Ort: «Holiday Inn», Regensdorf. Kosten: Fr. 1200.–.

13.–15. Nov.: «Terminplanung» für Mitarbeiter von Architektur- und Ingenieurbüros oder von Verwaltungen und Bauunternehmungen. Referenten: *J. Brandenberger, E. Ruosch, A. Brunnschweiler, J. Müller*, Zürich. Ort: Hotel «Continental», Zürich. Kosten: Fr. 850.–.

2. Nov. oder *24. Jan.:* «Kostenplanung und -überwachung» für Bauherren sowie Bauprojektleiter. Referenten: *J. Brandenberger* und *E. Ruosch*, Zürich. Ort: Hotel «International», Zürich. Kosten: Fr. 380.–.

Teilnehmerzahl: max. etwa 20 Personen je Kurs oder Seminar. Bei ungenügender Teilnehmerzahl behält sich der Veranstalter Umdispositionen vor.

Auskunft und Anmeldung (bis spätestens 1 Monat vor Kursbeginn): Brandenberger + Ruosch AG, Rotbuchstr. 34, 8037 Zürich, Tel. 01 / 363 11 33.

10 Jahre VST/Jubiläums-Seminar

Aus Anlass seines 10jährigen Bestehens organisiert der Verband Schweizerischer Türenindustrie (VST) am 13. November 1984 in Zürich ein Jubiläumsseminar. Im VST sind die namhaftesten Schweizerfirmen, welche Türen oder deren Bestandteile industriell herstellen, zusammengeschlossen.

Themen und Referenten:
- Feuerwiderstand von Türen
  Referent: Herr Rolf Zumbühl, Leiter der Brandschutz-Prüfstelle Empa, Dübendorf
- Schalldämmung von Türen
  Referent: Herr Beat Kühn, Kühn und Blickle, Unterägeri
- Stehvermögen von Türblättern
  Referent: Herr Ralf Sagelsdorff, Leiter der Bauphysikalischen Abteilung der EMPA, Dübendorf
- Einbruchhemmende Türen
  Referent: Herr Dr. Eduard Bammert, Leiter des Brandverhütungsdienstes für Industrie und Gewerbe, Zürich

Zur Teilnahme an diesem Jubiläums-Seminar sind alle interessierten Personen eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Das detaillierte Programm mit der Anmeldekarte wird etwa Mitte September zur Verfügung stehen.

Anmeldebogen bei: VST-Geschäftsstelle, Postfach 134, 8044 Zürich.

Studiengemeinschaft für Fertigbau

Die Studiengemeinschaft für Fertigbau e.V. führt im Herbst zwei Informationstagungen durch:

1. *«Die Situation des Fertigbaus».* Donnerstag, 11. Oktober, Hannover, aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Studiengemeinschaft für Fertigbau. Mit dieser Tagung soll ein Aufschluss über den Stand und die Zukunftsaussichten industrialisierter Baumethoden gegeben werden.

2. *«Sanitärräume und -systeme».* Freitag, 9. November, Frankfurt, unter Leitung von K. Kirch (Obmann des Arbeitskreises «Sanitärzellen»). Hersteller, Planer und Anwender sollen hier über den Stand der Technik und die Entwicklungstendenzen bei Sanitärräumen und -systemen für den Neubau und die Modernisierung, insbesondere in den Bereichen Planung, Vorfertigung, Wärme- und Schallschutz, Be- und Entlüftung, Brandschutz, Abdichtung und Korrosionsschutz, informiert werden. Referenten: *K. Gertis* (Universität Essen), *H. Klopfer, (Universität Dortmund), H. Trümper* (Universität Dortmund), *A. Brandner* (Baustoffwerke Rasselstein GmbH), *J. Zitzelsberger* (Lehrstuhl für Haustechnik und Bauphysik der TU München) und *C.-L. Kruse* (Materialprüfanstalt Dortmund).

Die Studiengemeinschaft für Fertigbau hat eine Neuauflage des Kataloges «Vorgefertigte Sanitärzellen» herausgegeben, in dem die Bereiche Beton-, Kunststoff- und Mischbauweise behandelt und Firmenprodukte dargestellt werden. Bestellungen für eine Schutzgebühr von DM 6.–.

Auskunft und Anmeldung: Studiengemeinschaft für Fertigbau e.V., Panoramaweg 11, D-6200 Wiesbaden. Tel. 0049 6121/56 21 91.

Lehrgänge der Technischen Akademie Esslingen in Zürich

Die Technische Akademie Esslingen führt im kommenden Herbst in Zürich folgende Kurse durch:

«Konstruktion von Gelenkgetrieben A: Grundlagen; mit geometrischen, rechnergestützten Methoden» *(Lohse),* 17./18. Sept.
«Arbeitsplanung und Arbeitssteuerung als wirkungsvolle Instrumente einer funktionierenden Fertigungsorganisation» *(Weber),* 19.–21. Sept.
«Datenfunk-Betriebsleitsysteme» *(Forkert),* 26./27. Sept.
«Technische Druck- und Kraftmessung I+II» *(Bonfig),* 1./2. Okt.
«Instandhaltung in der Industrie» *(Männel),* 3./4. Okt.
«Selbstmanagement» *(Becker),* 10.–12. Okt.
«Qualitätszirkel A+B» *(Müller),* 16.–19. Okt.
«Betriebliches Vorschlagswesen» *(Hentschel),* 17./18. Okt.
«Planung des Kundendiensteinsatzes: So sichern wir den Erfolg unserer Kundendienstmonteure» *(Lenfers),* 24. Okt.
«Instandhaltung von Industriefussböden» *(Seidler),* 25. Okt.
«Konstruktion von Gelenkgetrieben B: Anwendungen; mit geometrischen, rechnergestützten Methoden *(Lohse),* 25./26. Okt.
«Automatische Prüftechnik in der Elektrotechnik» *(Beis),* 29./30. Okt.

Die Lehrgänge an anderen Veranstaltungsorten sind im ausführlichen Gesamtprogramm enthalten. *Einzelprogramme und Anmeldung:* Technische Akademie Esslingen, Postfach 1269, D-7302 Ostfildern 2 (Nellingen). Tel. 0049 711 34 20 26.

Firmennachrichten

175 Jahre Mettlacher Faiencerie von Villeroy & Boch

In diesem Jahr blickt die weltbekannte Mettlacher Faiencerie von Villeroy & Boch auf ihr 175jähriges Bestehen zurück. Die Firmengeschichte von Villeroy & Boch geht auf die Gründung einer Töpferei im lothringischen Audun-le-Tiche um das Jahr 1748 zurück, wo François Boch zusammen mit seinen drei jüngsten Kindern und einigen Mitarbeitern der Konkurrenz zahlloser französischer Werkstätten ausgesetzt war. Das habsburgische Luxemburg lockte mit einem günstigeren Markt, so dass sich die Familie zur Gründung einer Faiencerie in Septfontaines/Luxemburg im Jahre 1767 entschloss.

1809 Gründung der Mettlacher Faiencerie

Günstige Fabrikations- und Transportbedingungen am Ufer der Saar führten im Jahre 1809 zur Gründung der Mettlacher Faiencerie auf dem Gelände eines während der Französischen Revolution stark in Mitleidenschaft gezogenen Benediktinerklosters. Man begann mit der Herstellung von Feinsteingut, das meist weiss glasiert war. Geschickte Maler begannen dann um das Jahr 1820 die Fayencen mehrfarbig zu dekorieren. Die sehr exakte Malerei von Sträussen und Blumenfriesen bereitete den Boden für den 1824 eingeführten Kupferdruck. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts bereicherte der Farbsteindruck das Angebot.

Erster Tunnelofen der Welt

Eine neue Art Steinzeug erscheint erstmals im Verkaufskatalog von 1901: das Phanolith. – Im gleichen Jahr wurde in der Mettlacher Faiencerie der *erste Tunnelofen der Welt* gebaut, damals eine technische Pionierleistung, die den rasanten Wandel einer Manufaktur des 19. Jahrhunderts zum modernen Industriebetrieb verdeutlicht.

Bis auf den heutigen Tag ist die Faiencerie Mettlach die grösste Produktionsstätte der Geschirr/Kristall-Sparte von Villeroy & Boch. Zu dieser Sparte zählen ferner die renommierte Faiencerie Luxemburg des Unternehmens, die Firma Heinrich Porzellan in Selb, die im Jahre 1976 von Villeroy & Boch übernommen wurde, und die Cristallerie Wadgassen.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Arch. ETH, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, viele Jahre Praxis in Projektierung, sehr guter Darsteller, viele Wettbewerbserfolge (1. Preise und Weiterbearbeitungen) u.a. Alters- und Pflegeheime, Wohnheime für Behinderte, Kirchen- und Gemeindezentren, Schulhäuser, sucht Stelle als freier Mitarbeiter. **Chiffre GEP 1613.**

Architekt SIA, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, selbständig, mit langjähriger Praxis in Planung und Ausführung, guter Darsteller. Erfahrung im Wohnungs-, Siedlungs- und Ladenbau, Altbausanierung, Büro- und Betriebsgebäude, erstellen von Gross-EDV-Anlagen, Wettbewerbserfolge, sucht freie Mitarbeit im Raume Zürich. **Chiffre GEP 1614.**

Pittsburgh Corning Europe

Das Unternehmen Pittsburgh Corning Europe S.A., Hersteller des thermischen Dämmstoffs Foamglas, investiert über einen Zeitraum von drei Jahren rund 40 Mio. Fr. in die Modernisierung seines Werks in Tessenderlo, Belgien.

Dieser Investitionsplan wird eine weitere Verbesserung der Produktqualität ermöglichen sowie eine verbesserte Abdeckung der steigenden Nachfrage nach dem Thermodämmstoff Foamglas, der mehr und mehr für die Dämmung von Gebäuden und Industrieanlagen verwendet wird.

Pittsburgh Corning Europe beschäftigt 450 Personen, davon 360 im Werk Tessenderlo. Die Modernisierung berührt die Zahl der Beschäftigten nicht, die 1983 um 3 Prozent erhöht wurde.

Das Unternehmen exportiert 90 Prozent seiner Produktion in über 60 Länder der Welt und verfügt über ein Netz von Filialen und Vertretungen, das sich über Europa, Afrika und den Mittleren Osten erstreckt. Pittsburgh Corning Europe wurde 1963 gegründet. Aktionäre sind die PPG Industries und Corning Glass Works, die 80 000 Personen beschäftigen und einen Gesamtumsatz von jährlich rund 12 Mia. Fr. realisieren.

Pittsburgh Corning (Schweiz) AG, Oberer Quai 36, 2503 Biel

Neues Verzeichnis der DIN-Prüf- und Überwachungszeichen-Inhaber

In der Bundesrepublik Deutschland dürfen im Hochbau nur güteüberwachte/gütegeschützte Dämmstoffe eingesetzt werden. Güteüberwachte PUR-Dämmstoffe erkennt der Verbraucher z.B. an dem DIN-Prüf- und Überwachungszeichen, das die ÜGPU ihren Mitgliedsfirmen verleiht, wenn deren Produkte die vorgeschriebenen Qualitätsanforderungen erfüllen. Die Mitgliedsfirmen, die berechtigt sind, dieses Überwachungszeichen zu führen, werden im neuesten Verzeichnis der DIN-Prüf- und Überwachungszeichen-Inhaber aufgeführt. Die neueste Ausgabe dieser Aufstellung, gültig vom 1.4. bis 31.7.84, kann kostenlos bei der ÜGPU angefordert werden.

ÜGPU, D-7000 Stuttgart

Vorträge

Ingenieurhydraulik. Mittwoch, 5. Sept., 16.15 h. Hörsaal VAW, Gloriastr. 37–39, Zürich. VAW-Kolloquium. *W. R. White* (Hydraulic Research Station, Wallingford, GB): «Ingenieurhydraulik – Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten, aufgezeigt anhand von Beispielen».

Abwasserausbreitung. Donnerstag, 13. Sept., 16.15 h. Hörsaal VAW, Gloriastr. 37–39, Zürich. VAW-Kolloquium. *I. R. Wood* (University of Canterbury, Neuseeland): «Abwasserausbreitung – Feldmessung und theoretische Betrachtung».

Materialgerechtes Konstruieren. Donnerstag, 6. September, 15 Uhr, Auditorium D 3.2, Hauptgebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium für Technische Wissenschaften und Fachgruppe Mechanik und Industrie. Dr. *M. Flemming* (Dornier GmbH): «Materialgerechtes Konstruieren». Überblick über faserverstärkte Konstruktionen, CAD-Einsatz und Entwicklungsmöglichkeiten.